



Bildung auf einen Blick / Education at a Glance
OECD-Indikatoren 2006

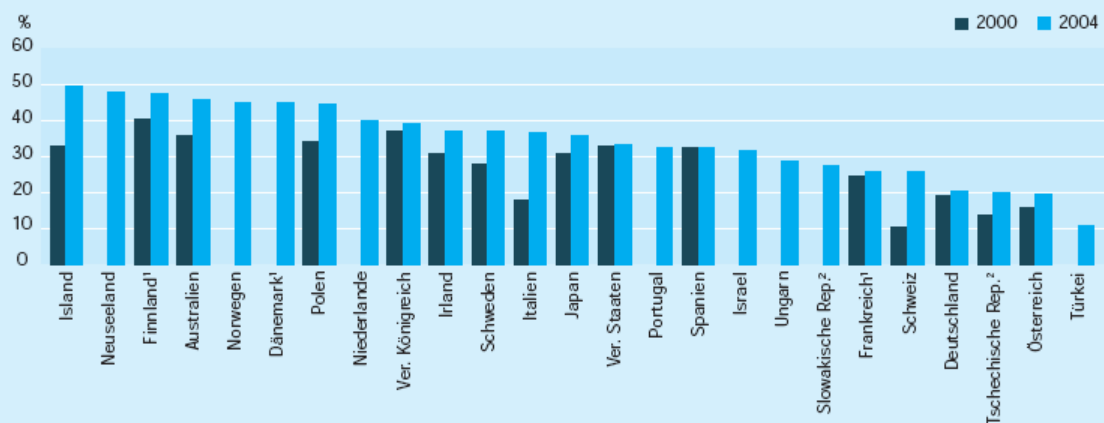
Grafiken und Tabellen zu den wesentlichen Ergebnissen

Abbildung A3.1

Abschlussquoten im Tertiärbereich A (2000, 2004)

Die Abbildung zeigt die Zahl Studierender jeglichen Alters, die 2000 und 2004 zum ersten Mal einen Studiengang im Tertiärbereich A abgeschlossen haben, und zwar als Prozentsatz der Altersgruppe, die normalerweise einen Abschluss in diesem Bildungsbereich erwirbt. Zwar gehören nicht alle Absolventen der jeweiligen Altersgruppe an, die Zahl gibt aber einen Hinweis darauf, wie viele der jungen Menschen heute einen hoch qualifizierten Abschluss erwerben.

Im Durchschnitt der 24 OECD-Länder mit vergleichbaren Daten erzielen gegenwärtig 35 Prozent der Personen im typischen Abschlussalter einen Abschluss im Tertiärbereich A. Die Zahl reicht jedoch von maximal ungefähr 20 Prozent in Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik und der Türkei bis zu mehr als 40 Prozent in Australien, Dänemark, Finnland, Island, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen und Polen. In nahezu allen Ländern, für die vergleichbare Daten vorliegen, haben die Abschlussquoten im Tertiärbereich A zwischen 2000 und 2004 zugenommen.



1. Referenzjahr 2003. 2. Brutto-Abschlussquoten können einige Doppelzählungen enthalten.

Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der Abschlussquoten im Tertiärbereich A im Jahr 2004.

Quelle: OECD, Tabelle A3.1. Hinweise 5, Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag2006. StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/436145613668>

Quelle : Bildung auf einen Blick – OECD-Indikatoren 2006, Seite 57.

Tabelle A3.1

Abschlussquoten im Tertiärbereich (2000, 2004)

Anteil der Absolventen des Tertiärbereichs an der Bevölkerung im typischen Abschlussalter (in %), nach Ziel und Dauer des Bildungsgangs

	Studiengänge Tertiärbereich B (Erstabschluss)	Studiengänge Tertiärbereich A (Erstabschluss)				Weiterführende forschungsorientierte Studiengänge ²	Alle Studiengänge (2000) (Erstabschluss)	
		Alle Studiengänge	3 bis weniger als 5 Jahre ¹	5 bis 6 Jahre ¹	Mehr als 6 Jahre		Studiengänge Tertiärbereich B	Studiengänge Tertiärbereich A
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
OECD-Länder								
Australien	m	46,4	44,4	2,0	n	1,7	m	36,3
Österreich	7,1	19,6	4,0	15,6	a	2,1	m	16,0
Belgien	m	m	m	m	m	1,1	m	m
Kanada	m	m	m	m	m	0,8	m	27,9
Tschechische Republik ³	4,9	19,7	4,9	14,8	a	1,1	4,8	13,6
Danemark ⁴	11,2	45,3	28,6	16,7	n	1,0	m	m
Finnland ⁴	0,8	47,8	29,6	17,6	0,6	1,8	7,3	40,7
Frankreich ⁴	19,3	26,0	8,6	16,4	1,0	1,1	18,3	24,6
Deutschland	10,2	20,6	8,0	12,6	a	2,1	10,7	19,3
Griechenland	m	m	m	m	m	0,8	m	m
Ungarn	3,5	28,8	x(2)	x(2)	x(2)	0,6	m	m
Island	5,3	50,0	40,8	9,2	n	0,2	5,5	33,2
Irland	20,1	37,4	21,4	16,0	x(4)	1,1	15,2	31,2
Italien ⁵	0,5	36,8	13,3	23,6	a	0,7	0,6	18,1
Japan	26,5	36,1	31,1	5,0	a	0,8	28,8	30,9
Korea	m	m	m	m	m	1,1	m	m
Luxemburg	m	m	m	m	m	m	m	m
Mexiko	m	m	m	m	m	0,1	m	m
Niederlande	a	40,2	x(2)	x(2)	a	1,4	m	m
Neuseeland	21,0	48,4	44,5	3,8	0,2	1,1	m	m
Norwegen	3,0	45,4	36,1	6,0	3,3	1,1	m	m
Polen	0,2	44,8	10,6	34,3	n	0,9	m	34,4
Portugal	8,3	32,8	11,4	21,3	0,1	2,5	m	m
Slowakische Republik ³	3,1	27,7	4,8	22,9	a	1,1	2,2	m
Spanien	17,2	32,6	14,1	18,5	n	1,2	7,9	32,6
Schweden	4,3	37,4	36,0	1,4	a	3,1	4,2	28,1
Schweiz	10,9	25,9	14,1	7,9	4,0	2,7	m	10,4
Türkei	m	10,8	8,9	1,6	0,2	0,2	m	m
Vereinigtes Königreich ⁶	16,3	39,3	38,3	0,9	0,1	1,9	m	37,5
Vereinigte Staaten	9,3	33,6	18,2	13,3	2,1	1,3	8,3	33,2
OECD-Durchschnitt	9,2	34,8	21,4	12,8	0,5	1,3	8,5	27,5
EU19-Durchschnitt	7,9	33,4	16,7	16,8	0,1	1,4	7,9	26,9
OECD-Partnerländer								
Brasilien	m	m	m	m	m	m	m	m
Chile	m	m	m	m	m	0,1	m	m
Israel	m	31,8	21,3	10,6	a	1,3	m	m
Russische Föderation	m	m	m	m	m	m	m	m

Anmerkung: Unterschiede im Erhebungsbereich der Bevölkerungsdaten und der Studierenden-/Absolventendaten bedeuten, dass die Teilnahme-/Abschlussquoten von Ländern mit einem Nettoabgang von Studierenden (z.B. Luxemburg) wohl zu niedrig angesetzt und von Ländern mit einem Nettozugang von Studierenden wohl zu hoch angesetzt sind.

1. Ohne Studierende, die nachfolgend einen langen Studiengang abgeschlossen haben. 2. Netto-Abschlussquoten werden berechnet, indem man die Abschlussquoten für jeden einzelnen Altersjahrgang aufaddiert (mit Ausnahme von Frankreich, Italien, Japan, Korea, Mexiko, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten). 3. Die Brutto-Abschlussquoten können bei Studiengängen des Tertiärbereichs A und B einige Doppelzählungen enthalten. 4. Referenzjahr 2003. 5. Referenzjahr für weiterführende forschungsorientierte Studiengänge 2003. 6. Die Abschlussquote für Studiengänge im Tertiärbereich B enthält einige Absolventen, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt einen Abschluss in diesem Bereich erworben haben, daher ist die Zahl der Absolventen mit einem Erstabschluss zu hoch angesetzt.

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag2006. StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/436145613668>

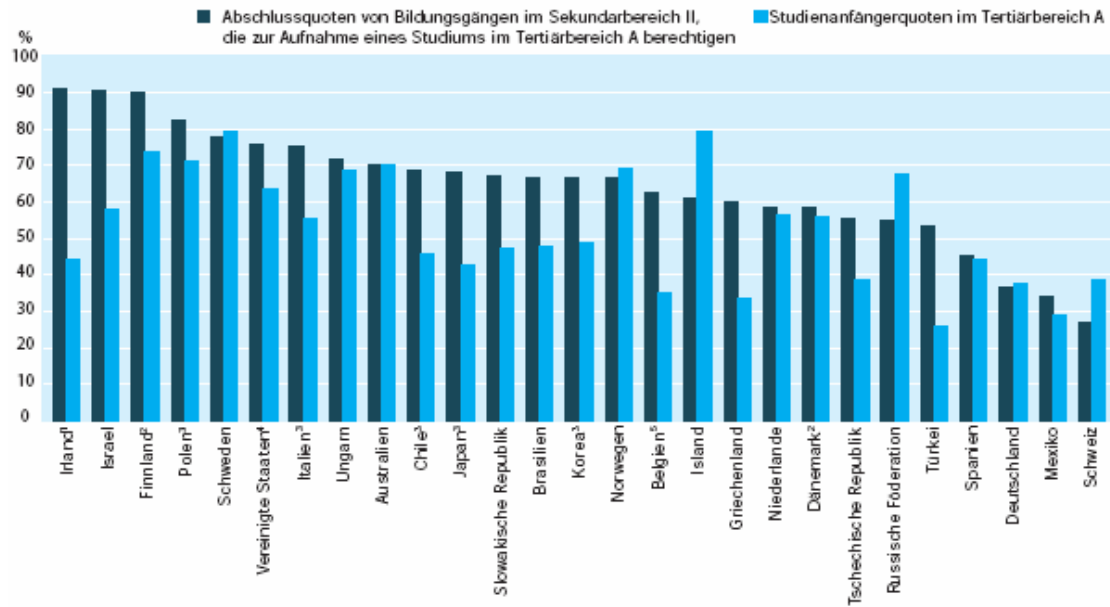
Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Quelle : Bildung auf einen Blick – OECD-Indikatoren 2006, Seite 66.

Abbildung A2.2

Zugang zum Tertiärbereich A für Absolventen des Sekundarbereichs II (2004)

Vergleich der Abschlussquoten von Bildungsgängen im Sekundarbereich II, die zur Aufnahme eines Studiums im Tertiärbereich A berechtigen, mit den tatsächlichen Studienanfängerquoten in Studiengängen des Tertiärbereichs A

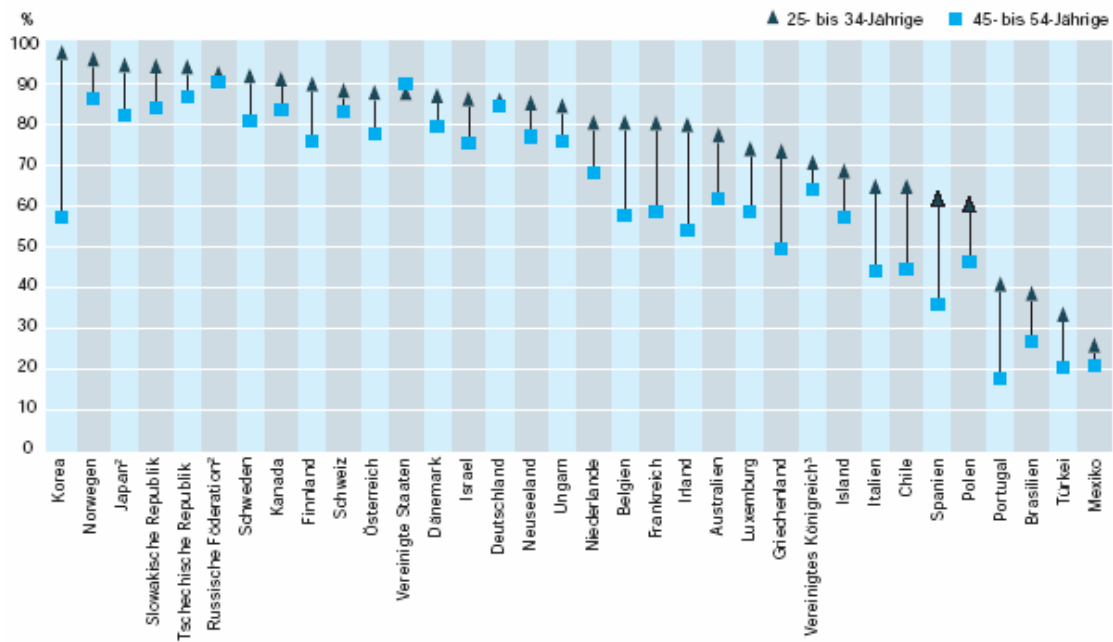


Quelle : Bildung auf einen Blick – OECD-Indikatoren 2006, Seite 51.

Abbildung A1.2

Bevölkerung mit mindestens einem Abschluss des Sekundarbereichs II¹ (2004)

In Prozent, nach Altersgruppe



1. Ohne Bildungsgänge ISCED 3C kurz. 2. Referenzjahr 2003. 3. Einschl. einiger Bildungsgänge ISCED 3C kurz.

Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge des Anteils 25- bis 34-Jähriger (in %) mit mindestens einem Abschluss im Sekundarbereich II.

Quelle: OECD, Tabelle A1.2a. Hinweis s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag2006. StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/701655207564>

Quelle : Bildung auf einen Blick – OECD-Indikatoren 2006, Seite 34.

Tabelle A1.1a

Bildungsstand der Erwachsenenbevölkerung (2004)

Bildungsstand der 25- bis 64-Jährigen, nach dem höchsten erreichten Bildungsstand

	Elementar- und Primarbereich	Sekundarbereich I	Sekundarbereich II			Postsekundärer, nicht-tertiärer Bereich	Tertiärbereich			Alle Bildungsbereiche zusammen
				ISCED 3C lang/3B	ISCED 3A		Tertiärbereich B	Tertiärbereich A	Weiterführende forschungsorientierte Studiengänge	
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
OECD-Länder										
Australien	x(2)	36	a	11	20	3	9	22	x(8)	100
Österreich	x(2)	20	a	47	6	9	9	9	x(8)	100
Belgien	16	19	a	9	24	1	17	13	n	100
Kanada	5	11	a	x(5)	27	12	22	22	x(8)	100
Tschechische Republik	n	11	n	43	33	n	x(8)	12	x(8)	100
Dänemark	1	16	2	45	4	n	7	25	n	100
Finnland	13	10	a	a	43	n	17	16	1	100
Frankreich	15	20	a	31	10	n	10	14	x(8)	100
Deutschland	2	14	a	50	2	6	10	13	2	100
Griechenland	31	11	2	n	27	8	6	14	n	100
Ungarn	2	23	a	29	28	2	n	16	n	100
Island	3	29	7	21	9	3	4	24	n	100
Irland	18	19	n	a	24	10	11	17	n	100
Italien	19	32	1	7	28	1	x(8)	11	n	100
Japan ¹	x(2)	16	a	x(5)	47	a	17	21	x(8)	100
Korea	13	13	a	x(5)	44	a	8	22	x(8)	100
Luxemburg	19	3	15	18	15	6	9	11	2	100
Mexiko	51	26	a	6	x(2)	a	2	14	x(8)	100
Niederlande	8	21	x(4)	16	22	4	2	26	n	100
Neuseeland	x(2)	22	a	x(5)	43	10	8	18	x(8)	100
Norwegen	n	11	a	41	12	3	2	29	1	100
Polen	x(2)	16	34	a	31	4	x(8)	16	x(8)	100
Portugal	61	14	x(5)	x(5)	12	1	x(8)	12	1	100
Slowakische Republik	1	15	x(4)	36	36	x(5)	1	12	n	100
Spanien	28	27	c	6	12	c	7	19	c	100
Schweden	7	10	a	x(5)	48	x(7)	15	19	x(8)	100
Schweiz	3	12	2	41	6	7	10	16	2	100
Türkei	64	10	a	6	11	a	x(8)	9	x(8)	100
Vereinigtes Königreich	n	15	20	21	15	a	9	14	6	100
Vereinigte Staaten	5	8	x(5)	x(5)	49	x(5)	9	28	1	100
	Abschluss im Sekundarbereich I oder darunter		Abschluss im Sekundarbereich II			Abschluss im Tertiärbereich				
OECD-Durchschnitt	30		42			25				
EU19-Durchschnitt	29		45			23				
OECD-Partnerländer										
Brasilien	57	14	x(5)	x(5)	22	a	x(8)	8	x(8)	100
Chile	24	26	x(5)	x(5)	37	a	3	10	x(8)	100
Israel	x(2)	21	x(5)	x(5)	34	a	16	28	1	100
Russische Föderation ¹	3	8	x(5)	x(5)	34	x(5)	34	21	x(8)	100

1. Referenzjahr 2003.

Anmerkung: Aufgrund sich widersprechender Daten wurden keine detaillierten Durchschnitte errechnet.

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag2006. StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/701655207564>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Quelle : Bildung auf einen Blick – OECD-Indikatoren 2006, Seite 41.

Tabelle A9.2a

Entwicklung der relativen Einkommen: Erwachsenenbevölkerung (1997–2004)

Nach Bildungsstand, für 25- bis 64-Jährige (Sekundarbereich II und postsekundärer, nichttertiärer Bereich = 100)

		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
OECD-Länder									
Australien	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	79	m	80	m	77	m	m	m
	Tertiärbereich	124	m	134	m	133	m	m	m
Belgien	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	m	m	m	92	m	91	89	m
	Tertiärbereich	m	m	m	128	m	132	130	m
Kanada	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	84	77	79	79	76	77	78	m
	Tertiärbereich	127	141	141	145	146	139	140	m
Tschechische Republik	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	68	68	68	m	m	m	m	73
	Tertiärbereich	179	179	179	m	m	m	m	192
Dänemark	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	85	86	86	m	87	88	82	m
	Tertiärbereich	123	124	124	m	124	124	127	m
Finnland	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	97	96	96	m	95	95	94	m
	Tertiärbereich	148	148	153	m	150	150	148	m
Frankreich	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	84	84	84	m	m	84	84	85
	Tertiärbereich	149	150	150	m	m	150	146	147
Deutschland	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	81	78	79	75	m	77	87	88
	Tertiärbereich	133	130	135	143	m	143	153	153
Ungarn	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	68	68	70	71	71	74	74	73
	Tertiärbereich	179	184	200	194	194	205	219	217
Irland	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	75	79	m	89	m	76	m	m
	Tertiärbereich	146	142	m	153	m	144	m	m
Italien	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	m	58	m	78	m	78	m	m
	Tertiärbereich	m	127	m	138	m	153	m	m
Korea	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	m	78	m	m	m	m	67	m
	Tertiärbereich	m	135	m	m	m	m	141	m
Luxemburg	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	m	m	m	m	m	78	m	m
	Tertiärbereich	m	m	m	m	m	145	m	m
Niederlande	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	83	m	m	m	m	84	m	m
	Tertiärbereich	141	m	m	m	m	148	m	m
Neuseeland	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	77	76	76	74	74	m	76	75
	Tertiärbereich	148	136	139	133	133	m	126	129
Norwegen	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	85	85	84	m	m	84	80	m
	Tertiärbereich	138	132	133	m	m	135	126	m
Polen	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	m	m	m	m	m	m	m	78
	Tertiärbereich	m	m	m	m	m	m	m	163
Portugal	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	62	62	62	m	m	m	m	m
	Tertiärbereich	176	177	178	m	m	m	m	m
Spanien	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	76	80	m	m	78	m	m	85
	Tertiärbereich	149	144	m	m	129	m	m	132
Schweden	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	90	89	89	m	86	87	98	m
	Tertiärbereich	129	130	131	m	131	130	130	m
Schweiz	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	74	75	76	78	m	77	75	75
	Tertiärbereich	152	153	151	157	m	156	156	161
Vereinigtes Königreich	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	64	65	65	67	67	m	69	67
	Tertiärbereich	153	157	159	159	159	m	162	158
Vereinigte Staaten	Abschluss unterhalb Sekundarbereich II	70	67	65	65	m	66	66	65
	Tertiärbereich	168	173	166	172	m	172	172	172

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag2006. StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/816010258467>
 Erläuterung der Kernzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

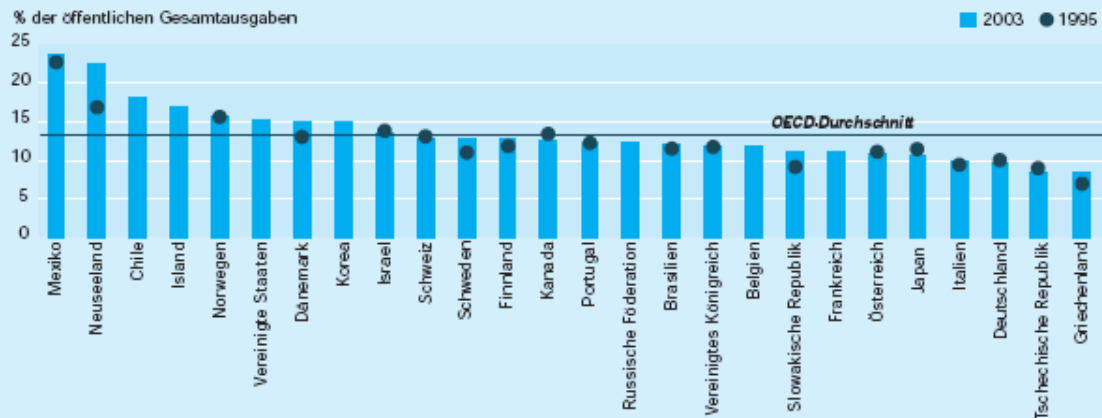
Quelle : Bildung auf einen Blick – OECD-Indikatoren 2006, Seite 155.

Abbildung B4.1

Gesamte öffentliche Ausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben (1995, 2003)

Die Abbildung zeigt die direkten öffentlichen Ausgaben für Bildungseinrichtungen zuzüglich öffentlicher Subventionen an private Haushalte (einschl. Subventionen für Lebenshaltungskosten) und andere private Einheiten als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben, nach Bildungsbereich und Jahr. Bei der Interpretation muss jedoch berücksichtigt werden, dass der öffentliche Sektor in den einzelnen Ländern unterschiedlich groß ist und auch unterschiedliche Aufgaben wahrnimmt.

Im Durchschnitt wenden die OECD-Länder 13,3 Prozent ihrer gesamten öffentlichen Ausgaben für Bildungseinrichtungen auf, die Werte für die einzelnen Länder reichen jedoch von weniger als 10 Prozent in Deutschland, Griechenland, Italien und der Tschechischen Republik bis zu mehr als 20 Prozent in Mexiko und Neuseeland.



Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der gesamten öffentlichen Ausgaben für Bildung in allen Bildungsbereichen als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben im Jahr 2003.

Quelle: OECD, Tabelle B4.1. Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag2006. StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/086554011765>

Quelle : Bildung auf einen Blick – OECD-Indikatoren 2006, Seite 251.

Tabelle B2.1b

Ausgaben für Bildungseinrichtungen als Prozentsatz des BIP, nach Bildungsbereich (1995, 2000, 2003)

Aus öffentlichen und privaten Quellen, nach Herkunft der Mittel und Jahr

	Primar-, Sekundar- und postsekundärer, nichttertiärer Bereich					Tertiärbereich				
	2003			2000	1995	2003			2000	1995
	Öffentlich ¹	Privat ²	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Öffentlich ¹	Privat ²	Gesamt	Gesamt	Gesamt
OECD-Länder										
Australien	3,4	0,7	4,1	4,1	3,7	0,8	0,8	1,5	1,5	1,7
Österreich	3,7	0,1	3,8	4,0	4,2	1,1	0,1	1,1	1,0	1,2
Belgien	4,0	0,1	4,1	m	m	1,2	0,1	1,3	m	m
Kanada ^{3,4}	3,2	0,3	3,6	3,6	4,5	1,3	1,0	2,4	2,5	2,3
Tschechische Republik	2,9	0,2	3,1	2,8	3,7	0,9	0,2	1,1	0,8	1,0
Dänemark ³	4,1	0,1	4,3	4,1	4,0	1,7	0,1	1,8	1,6	1,6
Finnland	3,9	n	4,0	3,6	4,0	1,7	0,1	1,8	1,7	1,9
Frankreich	4,0	0,3	4,2	m	m	1,1	0,2	1,4	m	m
Deutschland	2,9	0,6	3,5	3,5	3,7	1,0	0,1	1,1	1,0	1,1
Griechenland ³	2,6	0,2	2,8	3,0	2,3	1,2	n	1,3	0,9	0,8
Ungarn	3,5	0,2	3,7	2,9	3,6	1,1	0,3	1,3	1,1	1,0
Island ³	5,2	n	5,2	4,7	m	1,1	0,1	1,2	0,9	m
Irland	3,1	0,1	3,2	2,9	3,8	1,0	0,1	1,2	1,5	1,3
Italien	3,5	0,1	3,6	3,3	m	0,7	0,2	0,9	0,9	0,8
Japan ³	2,7	0,3	3,0	2,9	3,0	0,5	0,8	1,3	1,1	1,0
Korea	3,5	0,9	4,4	3,6	m	0,6	2,0	2,6	2,3	m
Luxemburg ³	4,0	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Mexiko	3,8	0,7	4,5	3,8	4,0	0,9	0,4	1,3	1,1	1,1
Niederlande	3,2	0,2	3,4	3,0	2,9	1,1	0,3	1,3	1,2	1,4
Neuseeland	4,5	0,5	4,9	m	m	0,9	0,6	1,5	m	m
Norwegen	4,6	m	m	3,8	4,3	1,5	0,1	1,5	1,3	1,7
Polen	4,2	0,1	4,4	3,6	3,6	1,0	0,5	1,5	0,9	0,8
Portugal	4,2	n	4,2	4,1	3,8	1,0	0,1	1,1	1,1	0,9
Slowakische Republik ³	2,8	0,3	3,1	2,7	3,1	0,8	0,1	0,9	0,8	0,8
Spanien	2,8	0,2	3,0	3,2	3,8	0,9	0,3	1,2	1,1	1,0
Schweden	4,5	n	4,5	4,3	4,2	1,6	0,2	1,8	1,6	1,6
Schweiz	4,0	0,6	4,6	4,3	m	1,6	m	m	1,1	m
Türkei ⁴	2,5	0,1	2,6	2,4	1,7	1,1	0,1	1,1	1,0	0,7
Vereinigtes Königreich	4,0	0,6	4,6	3,8	3,9	0,8	0,3	1,1	1,0	1,2
Vereinigte Staaten	3,9	0,3	4,2	3,9	3,9	1,2	1,6	2,9	2,7	2,7
OECD-Durchschnitt	3,6	0,3	3,9	-	-	1,1	0,4	1,4	-	-
OECD insgesamt	3,5	0,4	3,9	-	-	1,0	0,9	1,9	-	-
EU 19-Durchschnitt	3,6	0,2	3,7	-	-	1,1	0,2	1,3	-	-
OECD-Durchschnitt für Länder mit Daten für 1995, 2000 und 2003	-	-	3,7	3,5	3,6	-	-	1,4	1,3	1,3
OECD-Partnerländer										
Brasilien ⁴	3,4	m	m	3,0	2,6	0,8	m	m	0,8	0,7
Chile ⁵	2,8	1,3	4,1	4,6	3,1	0,3	1,8	2,2	2,3	1,7
Israel	4,6	0,2	4,8	4,7	5,0	1,3	0,7	2,0	1,9	1,9
Russische Föderation	2,1	m	m	1,7	m	0,7	m	m	0,9	m

1. Einschließlich öffentlicher Subventionen an private Haushalte, die Bildungseinrichtungen zuzurechnen sind, sowie direkter Ausgaben für Bildungseinrichtungen aus internationalen Quellen. 2. Abzüglich öffentlicher Subventionen, die Bildungseinrichtungen zuzurechnen sind. 3. Einige Bildungsbereiche sind in anderen Bildungsbereichen enthalten. Einzelheiten s. Erläuterung zu „x“ in Tabelle B1.1a. 4. Referenzjahr 2002. 5. Referenzjahr 2004.

Quelle: OECD. Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag2006. StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/633760656440>

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Quelle : Bildung auf einen Blick – OECD-Indikatoren 2006, Seite 232.